

Sterne für das Zeltdach

DESIGN Schau der Abschlussarbeiten in der Shedhalle am Frankenring.

Von Michaela Plattenteich

Ein Serviceturm mit Rundumversorgung an der Tankstelle oder ein flotter Car-Crosser für Senioren – das sind nur einige der kreativen Ideen, die die Absolventen der Hochschule Niederrhein in ihren Diplomarbeiten vorstellen. 30 Arbeiten sind noch bis Sonntag in der Shedhalle am Frankenring zu sehen und es lohnt sich, diese zu besuchen.

„Tragwerke“ heißt die Schau, die einen guten Überblick über das kreative Potenzial gibt, das im Fachbereich Design vielfältigste Ideen hervorbringt. Dabei sind es keineswegs nur chic designte „Spinnereien“, sondern Projekte, die intelligent auf gesellschaftliche Phänomene unserer Zeit rea-

gieren und auch für die Zukunft entsprechende Ideen entwickeln.

Dem derzeit sehr aktuellen Thema „Sprachförderung bei Kindern“ hat sich Nadine Koller gewidmet. „Sprich mit mir“ heißt ihr Projekt, das als Wanderausstellung für öffentliche Einrichtungen konzipiert ist. Sechs mobile Spielpodeste veranschaulichen die sprachlichen Entwicklungsstufen der Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren. Nach den Prinzipien Spielen, Ausprobieren und sinnliches Erleben sind diese hellgrünen Podeste gestaltet. Wörter werden auch vermittelt, sprachübergreifend auch türkisch und russisch.

Dem ebenfalls wichtigen Thema einer immer stärker individualisierten Gesellschaft widmet

sich Nicolas Rütten mit seiner Arbeit „Platzbände“ – ein temporäres Begegnungszentrum für Plätze in der Stadt. Ein Bus als Ausgangspunkt enthält mobile Systeme, die in kurzer Zeit spielerische, vor allem kommunikative Begegnungen ermöglichen.

Freizeit und die damit verbundenen Beschäftigungen Camping und Trekking sind auch ein wesentlicher Faktor unserer Zeit. Eine vielfältigere Gestaltung der dafür benötigten Materialien hat sich Annika Dornscheidt ausgedacht. Ihre für Zelte geeigneten Stoffe reagieren auf Licht oder Regen, verändern ihre Farbe oder zaubern einen Sternenhimmel aufs Zeltdach. Neben sozialen oder auch zweckmäßigen Entwürfen gibt es rein künstlerische



Modell des mobilen Sprachlabors von Jungdesignerin Nadine Koller. Foto: LS

Ansätze. Marta Plizga hat mit „Fragen im Raum“ eine Rauminstallation mit Licht, Dunkelheit, Sound und Schrift geschaffen, die in eine Welt sinnlicher Wahrneh-

mung eintauchen lässt. Geöffnet heute 12-20 Uhr, Samstag und Sonntag 12-16 Uhr. Weitere Informationen unter:

@ www.tragwerke2007.de